

2023: Das 188. Oktoberfest Rekordwiesn bei Spitzenwetter

Text, Tabellen: **Britta Heiles**

Grafiken: **Irene Schulz**


Bald beginnen wieder die Aufbauarbeiten für die die Wiesn 2024. Das erlaubt dem Statistischen Amt wie in jedem Jahr einen Rückblick auf das vergangene Oktoberfest.




*Rekord von 7,2 Millionen
Besucher*innen, 1,5 Millionen mehr
als zur Wiesn 2022*

Das 188. Münchner Oktoberfest startete am 16. September und endete am 3. Oktober 2023. 18 spannende Tage, die viele Menschen aus aller Herren Länder nach München zog. Nach dem etwas verhaltenen Start im Vorjahr nach zwei Jahren Wiesnpause mit 5,7 Millionen Besucher*innen zeigte sich das Oktoberfest 2023 in voller Blüte und einem Besucherrekord von 7,2 Millionen Menschen. Das waren 26,3% mehr als 2022. Bisher war die Jubiläumswiesn „175 Jahre Oktoberfest“ 1985 mit 7,1 Mio. Festgästen das bis dahin erfolgreichste Oktoberfest. Die Oide Wiesn konnte nach 291 779 zahlenden Besucher*innen im Vorjahr ganze 475 624 Gäste für sich begeistern (+ 63,0%).

*Grandioses Wiesnwetter mit
157 Sonnenstunden und 16,9 Grad
Celsius Durchschnittstemperatur*

Nicht ganz unschuldig an diesem Rekord war vermutlich das hervorragende Wetter. Während die Wiesntemperaturen von 2012 bis 2022 im Mittel 12,6 Grad Celsius erreichten, strahlte die Wiesn 2024 mit einer Durchschnittstemperatur von 16,9 Grad Celsius. Insgesamt gab es 156,9 Sonnenstunden, die das Festgelände und die Besucher*innen wärmten. Zum Vergleich: Die Wiesnbesucher*innen der Oktoberfeste 2012 bis 2022 mussten im Mittel mit gerade mal 76 Sonnenstunden auskommen. Besonders zurückhaltend zeigte sich zur Freude der Feiernden auch der Niederschlag.

Besuchszahlen	Ø 2012–2022 ¹⁾	2022	2023
Dauer in Tagen	16	17	18
Besucher*innen in Mio.	6,1	5,7	7,2
 Besucher*innen je Tag (in 1 000)	373	335	400
Zahlende Besucher*innen „Oide Wiesn“	508 820	291 779	475 624

Wiesnwetter	Ø 2012–2022 ¹⁾	2022	2023
 Durchschnittstemperatur °C	12,6	10,2	16,9
 Sonnenscheindauer in Std.	76,0	59,4	156,9
 Niederschlagsmenge in mm	45,8	88,8	15,7

¹⁾ Ohne die Jahre 2020 und 2021 wegen pandemiebedingtem Ausfall.

Die Besucher*innen genossen nicht nur das herrliche Wetter, sondern auch die zahlreichen Attraktionen, die die Wiesn so besonders und einzigartig in der Welt machen. Ganze 477 Betriebe waren 2023 auf der Wiesn vertreten, das sind sieben mehr als noch im Vorjahr – drei Betriebe im Bereich Gastronomie und vier neue Schaustellbetriebe. Besonders hervorzuheben ist, dass es im Jahr 2023 wieder ein Kasperltheater gab, nachdem die kleinen und großen Gäste den Kasperle 2022 auf dem Oktoberfest vermisst hatten.

Nicht nur bei den Attraktionen gab es etwas Zuwachs. Neben den traditionellen Oktoberfest-Speisen bieten einige Wiesnzelte auch extravagantere Schmankerl wie die „französische Artischocke zum Zupfen“ an, die sicherlich nicht zu einer klassischen bayerischen Brotzeit zählen. Die durchschnittliche preisliche Entwicklung einer Auswahl der beliebtesten Wiesnklassiker sind unserer „Speisekarte“ auf Seite 24, zu entnehmen.

Im Mittel sind die Preise der ausgezeichneten Speisen und Getränke um 7,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zum Vergleich: Die Veränderung des Verbraucherpreisindex für Bayern im September 2023 lag gegenüber dem Vorjahr bei 4,1 %.¹⁾ Am deutlichsten zeigte sich die Steigerung auf der Wiesn bei den Bratwürsten mit Kraut, die 16,7 % teurer wurden und knapp 15 Euro kosteten. Auch das Brathendl zog mit einer Preissteigerung von 13,8 % auf knapp 16 Euro deutlich an. Allerdings gab es auch eine Speise in unserer Wiesn-Auswahl – die sogar günstiger wurde – das Wiener Schnitzel überraschte mit einem um 12 Cent geringeren Durchschnittspreis als noch 2022.

Wiesnklassiker deutlich teurer als im Vorjahr

¹⁾ <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2024/pm002/index.html>

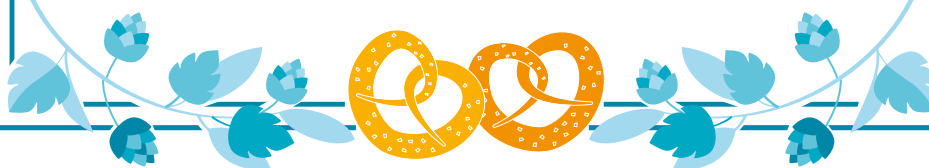
Verzehrmengen

Speisen	2022	2023	Veränderung ggü. 2022 in %
Brathendl (Stück)	313 636	396 141	+ 26,3
Bratwürste (Stück)	524 019	470 408	- 10,2
Schweinshaxen (Stück)	80 023	85 022	+ 6,2
Ochsen (Anzahl)	177	142	- 19,8
Vegetarische Gerichte	139 850	101 866	- 27,2
Vegane Gerichte	51 575	45 325	- 12,1
Getränke			
Bier in hl	71 340	74 418	+ 4,3
Bier alkoholfrei in hl	1 960	1 892	- 3,5
Wein in Liter	88 404	134 534	+ 52,2
Champagner in Liter	20 858	22 337	+ 7,1
Sekt in Liter	23 412	42 534	+ 81,7
Schnaps in Liter	15 589	24 634	+ 58,0



Preisübersicht für das Oktoberfest

Preise in den Bierzelten	Mittelwert 2022	Mittelwert 2023	Preissteigerung ggü. 2022
Vorspeisen			
Leberknödelsuppe	7,51 €	8,09 €	+7,8%
Pfannkuchen-/Tagessuppe	7,18 €	7,71 €	+7,4%
Gulaschsuppe	9,44 €	10,24 €	+8,5%
Obatzda mit Brot	12,97 €	13,94 €	+7,5%
Münchner Wurstsalat (ohne Käse)	12,79 €	13,39 €	+4,7%
Hauptspeisen			
2 Weißwürste	8,13 €	8,77 €	+7,9%
Bratwürste mit Kraut	12,83 €	14,96 €	+16,6%
Käsespätzle	16,71 €	18,05 €	+8,0%
Schwammerl mit Semmelknödel	20,43 €	21,15 €	+3,5%
½ Brathendl	13,96 €	15,89 €	+13,8%
½ Ente mit Knödel	32,29 €	34,55 €	+7,0%
Sauerbraten	21,62 €	23,15 €	+7,1%
Schweinsbraten mit Knödel	21,24 €	22,41 €	+5,5%
Schweinshaxe (Portion)	23,32 €	23,88 €	+2,4%
Spanferkel mit Knödel	28,00 €	30,06 €	+7,3%
Tellerfleisch/Tafelspitz	21,35 €	22,90 €	+7,3%
Wiener Schnitzel	31,75 €	31,63 €	-0,4%
Nachspeisen			
Apfelstrudel	10,43 €	11,33 €	+8,6%
Dampfnudel	10,39 €	11,10 €	+6,8%
Kaiserschmarrn	15,69 €	17,28 €	+10,1%
Getränke			
1 Maß Bier (1 Liter)	13,45 €	14,33 €	+6,5%
Erfrischungsgetränke 0,5 Liter	5,33 €	5,80 €	+8,7%
Tafel-/Mineralwasser 0,5 Liter	4,95 €	5,23 €	+5,7%



Trotz der überdurchschnittlich gestiegenen Preise blieben der Hunger und Durst ungebremst. Gegessen wurden 396 141 Brathendl, das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 26,3 %, also genauso hoch wie der Zuwachs an Wiesnbesucher*innen im selben Zeitraum. Über eine halbe Millionen Hendl wurden zuletzt 2015 verzehrt. Der Ochsenverzehr ging gegenüber dem Vorjahr um 19,8 % zurück: 2022 waren es noch 177, im Jahr 2023 nur noch 142 Ochsen. Zum ersten Mal wurden 2022 auch vegane und vegetarische Gerichte erfasst. Jedoch schien die Nachfrage nach diesen Produkten 2023 nachzulassen. Während im Vorjahr noch 139 850 vegetarische Gerichte verzehrt wurden, waren es zur 188. Wiesn nur noch 101 866 (-27,2 %). Bei den veganen Gerichten ist der Rückgang mit -12,2 % nicht ganz so stark ausgefallen.

Ganze 74 418 Hektoliter Bier wurden an den 18 Wiesntagen ausgeschenkt. Das sind 4,3 % mehr als noch im Vorjahr. Gemessen an den Besuchszahlen, sank der Bierkonsum jedoch von durchschnittlichen 1,25 Liter auf 1,03 Liter im Jahr 2023. Die verzehrte Menge des alkoholfreien Bieres ging um 3,5 % zurück.

Die Tendenz scheint dagegen klar zum vergorenen Traubensaft zu gehen. An Wein wurden 134 534 Liter konsumiert, 2022 waren es noch 88 404 Liter (+52,2 %). Während Champagner auf einem ähnlichen Niveau blieb wie bereits im Vorjahr (+7,1 %), war auch Sekt mit 42 534 Litern und einer Steigerung von 81,7 % besonders beliebt. 24 634 Liter Schnaps wurden verkauft, das ist ein ähnlich hoher Wert wie 2019, aber deutlich mehr als 2022 mit 15 589 Litern.

Dieser dürfte sicherlich auch nicht ganz unschuldig an den 887 Versorgungen von Intoxikationen (Alkohol und sonstige) durch den Sanitätsdienst gewesen sein (+21,3 %). Im Vergleich dazu mussten im Vorjahr 731 Menschen infolge von Intoxikationen behandelt werden. Die angezeigten Straftaten stiegen um 12,4 %, während die ärztlichen Versorgungen des Sanitätsdienstes sogar um 45,9 % zunahmen und einen Wert von 4 932 erreichten. Dies sind leider die negativen Seiten der alljährlichen Wiesn.

Apropos Schattenseiten: Damit die Wiesn auch entsprechend beleuchtet werden kann und nicht im Dunkeln liegt, wurden 2 809 Kilowattstunden (kWh) an Strom verbraucht. Tatsächlich ist dies der geringste Wert seit 2016, als 2 708 kWh an Strom genutzt wurden. Im Vorjahr waren es noch über 3 000 kWh gewesen (-7,0 %).

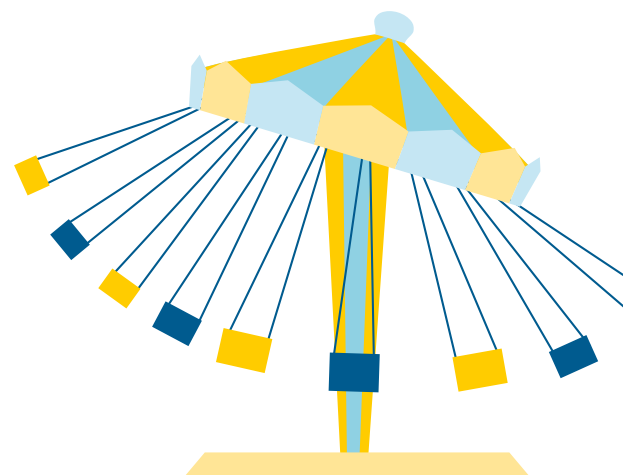
Seit 2012 hat sich die Menge an Kehr- und Müllablagern im Rahmen der Flächenreinigung der Feststraßen sehr stark verringert. Während damals noch 280,88 Tonnen aufgesammelt wurden, waren es 2023 nur noch 90,94 Tonnen. Die Zahlen im Vorjahr bewegten sich auf einem ähnlichen Niveau (86,13 Tonnen).

Brathendl genauso beliebt wie vor einem Jahr

Mehr Wein – weniger Bier

Mehr Sanitätseinsätze und angezeigte Straftaten als noch im Vorjahr

Der Stromverbrauch war 7 % niedriger als 2022, Müllmenge auf ähnlichem Niveau



3 628 Fundsachen wurden im Fundbüro abgegeben

Fundsachen

Das Fundbüro auf der Wiesn wurde etwas weniger frequentiert als noch im Vorjahr. 3 628 Fundsachen wurden dort registriert, was einem Minus von 303 Wertgegenständen gegenüber 2022 entspricht. Und das, obwohl deutlich mehr Besucher*innen auf der Wiesn anzutreffen waren. Geldbeutel (751), Kleidungsstücke (685) und Ausweise (582) wurden dabei am meisten im Fundbüro abgegeben. Gefolgt von 423 Bankkarten und 410 Smartphones/Handys. An Kuriosum konnte das Fundbüro unter anderem von einem vergessenen Hochzeitsgeschenk, einem Deko-Pokal, einer Knirschiene und zwei Eheringen berichten.

Die Wiesn 2023 blieb den Besucher*innen sicherlich aufgrund ihres hervorragenden Wetters positiv in Erinnerung. Ob Wein und Sekt weiterhin so beliebt bleiben oder das Bier wieder populärer wird, das wird das Oktoberfest 2024 zeigen. Das Statistische Amt freut sich darauf, wenn es auch in diesem Jahr wieder heißt: „O'zapft is!“

Wiesn-Fundstücke 2023 insgesamt: 3 628

